

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1927

251 (28.10.1927) Beilage des Volksfreund

Freistaat Baden

Protest gegen den Reichsschulgesezwurf

Eine Protestkundgebung gegen den Reichsschulgesezwurf und die badiſche Simultanſchule, einberufen von Vertretern der... Die Kundgebung wurde am Montag abend im... Die Kundgebung wurde am Montag abend im... Die Kundgebung wurde am Montag abend im...

nahme der weiblichen Arbeiter dürfte in der Bauwirtschaft darin zu... fuchen sein, daß sich die Textilindustrie, in der drei Fünftel aller... während die Metall- und Maschinenindustrie — in der neun Zehntel aller Arbeiter Männer sind — einen weiteren... Rückgang an Arbeitern aufweist.

Ein ähnliches Bild zeigt bei den Großbetrieben die Stadt... Mannheim, in der nahezu ein Fünftel der Arbeiter beschäftigt... während im Jahre 1925 in 72 Großbetrieben 37 204 Arbeiter... vorhanden waren, sind es 1926 nur noch 69 mit 33 537, im... Jahre 1927 wieder 72 mit 35 319 Arbeitern.

Partei-Nachrichten

Bekanntmachungen des Parteisekretariats

- Stettin, Amt Bruchsal: Samstag, 29. Okt., abends 8 Uhr, im... "Ritter" Versammlung von Freunden und Anhängern unserer Partei... mit Vortrag von Gen. Trinks.
Hagsfeld: Sonntag, 30. Okt., mittags 3 Uhr, im Saale des... Bahnhofhotels, gefällige Veranstaltung. Gen. Dr. med. Landauer... Karlsruhe wird sprechen über "Wunder und Wunderglaube" (Sonnerstreich).
Eiserweier, Amt Offenburg: Sonntag, 30. Okt., nachm. 3 Uhr, in... der "Linde" öffentliche Versammlung. Reichstagsabgeordneter Gen. Söhrer... spricht über "Die politische Lage im Reich".
Staufenberg: Sonntag, 30. Okt., mittags 3 Uhr, im Gasthaus... "Sternen" Mitgliederversammlung mit Vortrag des Genossen Trinks.
Graben, Amt Karlsruhe: Sonntag, 30. Okt., mittags 3 Uhr, im... "Bad. Hof" öffentliche Versammlung mit Vortrag. Gemeindevater Gen. Stöhrer... Eröffnen spricht über "Der Stand der Reichspolitik".
Wöhrbach: Sonntag, 30. Okt., abends 7 Uhr, Unterhaltungs... abend mit Lichtbildervortrag. Thema: Alpenwanderung im Lichtbild. Referent: Gen. Maria Radner... Karlsruhe. Die Genossen werden gebeten, ihre Frauen und Töchter mitzubringen.
Pforzheim-Breisungen: Montag, 31. Okt., abends 8 Uhr, im... "Schwanen" Lichtbildervortrag. Thema: "Von Arier zum Menschen". Referent: Lehrer Gen. A. S. Mann... Pforzheim.
Karlsruhe: Dienstag, 1. Nov., abends 8 Uhr, im "Gambinus"... Sitzung des Bezirksfrauenwerbe-Ausschusses, der Vorstand der Frauenaktion Karlsruhe und der Bezirksleiterinnen. Tagesordnung: Die Werbemethoden. Gen. Trinks wird anwesend sein.
Von unseren Genossinnen und Genossen wird erwartet, daß sie die Veranstaltungen vollständig besuchen und außerdem für deren Besuch unter Freunden und Bekannten werden.

Sonntag, den 30. Oktober 1927
finden folgende Gemeindevorstand-Konferenzen (Gruppen-Konferenzen) statt mit folgender Tagesordnung: Gemeindepolitische Tagesfragen:

- Heisingen, Sulzfeld, Gölshausen, Mühlbach, Ruit: nachmittags 3 Uhr im "Wald" in Heisingen. Ref.: Bürgermeister Gen. Weber... Hagsfeld.
Philippsthal, Wiesental, Kirrlach, Oberhausen, Rheinsheim, Suttelnheim: mittags 2 Uhr, im "Weißen Tor" in Philippsthal. Ref.: Gen.-Ver. Gen. Dr. Döllinger... Gröningen.
Genossen allerorts! Sorgt dafür, daß möglichst alle Gemeindevorstände an diesen Konferenzen teilnehmen, damit sie ihren Zweck erfüllen und eine Schulung aller Gemeindevorstände erreicht wird.
Sonntag, den 6. November, vorm. 10 Uhr
findet in der Festhalle in Ettlingen eine Kreisiskonferenz statt für sämtliche Mitgliedschaften des 3. Agitationsbezirks.
Tagesordnung:
1. Die Agitation im Bezirk Mittelhoben. Ref. Gen. Trinks.
2. Ueberblick über die politische Situation im Reich und in Baden. Ref.: Staatsrat Gen. Dr. Marum... Karlsruhe.
3. Das Parteiprogramm der Sozialdemokratie. Ref.: Landwirt Gen. Böse... Sasbachwalden.
Die Ortsvereine werden ersucht, diese Konferenz möglichst zahlreich zu besuchen. Willkommen sind außer den Delegierten alle Genossinnen und Genossen, die sich für die Referate interessieren. Trinks, Parteisekretär.
Die Ortsvereinsleiter werden wiederholt dringend um sofortige Zulassung der Abrechnung für das 3. Quartal (Juli, August, September) ersucht.

Austritt aus der SPD.

Von der SPD zur SPD übergetreten, ist in Martrastadt bei Leipzig der Genosse J. a. n. Warum er, der mehrere Jahre Führer der Martrastädter Kommunisten war, übertritt, schildert er u. a. wie folgt:

„Ich sehe, daß die Leitung der Ortsgruppe eine Taktik eingeschlagen hat, die nicht dem Gesamtinteresse der proletarischen Klasse dient. Es muß versucht werden, das ist die Lehre, die die Arbeiterschaft aus der gegebenen Lage ziehen muß, die Kräfte der gesamten Klasse zusammenzuballen.“

Wie arbeiten die Leute, die gerne eine Führerrolle darstellen und sich mit Glorienzweigen umgeben möchten? Es ist in der Geschichte immer so, daß Leute ohne Kenntnis des Marxismus nur aus blindem Haß gegen Andersdenkende nur das Maul groß aufmachen können und demzufolge auf politisch aufgeklärte Arbeiter keinen Einfluß mehr haben. Der Hauptgrund meines Austritts liegt also darin, daß unter allen Umständen notwendig ist, die Geschlossenheit und Schlagkraft der Arbeiterklasse zu fördern. Wer mitten im politischen Leben steht, wer die hasserfüllten Kämpfe in den politischen Versammlungen mit erlebt hat und auf der anderen Seite die wirtschaftliche Not des Proletariats und den Uebermut der Reaktion erkennt, der weiß, daß nur der geschlossene Kampf der gesamten Klasse zum Siege führt. Weil ich der kommunistischen Partei in manchem nicht nachgegeben habe, weil mir die Gesamtheit der Arbeiterklasse höher stand als die Ortsgruppe der SPD, und weil ich es vorziehe, mit reinen Waffen zu kämpfen, deshalb mußte ich meinen Austritt aus der SPD erklären. Doch mein persönliches Schicksal spielt dabei die kleinste Rolle. Wichtig sind die Gründe meines Austritts und wichtig ist die Erkenntnis, die ich endlich auch noch bei den Arbeitern im kommunistischen Lager Bahn brechen muß. Ich weiß, daß noch manche mit demselben schmerzhaften Entschließen zögern; ich weiß, daß Scham, Trost und Bitterkeit manchen am Ende noch hindern. Aber ich weiß auch, daß die innere Not der Arbeiterbewegung uns zur Einigung treiben wird. Ich bin den Weg bereits gegangen, den mit absoluter Gewißheit andere nach mir noch gehen werden.“

Gewerkschaftsbewegung

Brutales Vorgehen des Zigarrenfabrikanten-Verbandes gegen die Arbeiterschaft

Seit einigen Tagen wrangen in den Zigarrenfabriken große Plakate mit dem Inhalt, daß am Samstag, den 29. Oktober, sämtliche Zigarrenarbeiter das Arbeitsverhältnis gekündigt wird auf den 12. November zum Zwecke der Aussperrung, wegen Differenzen in einigen Betrieben, die zur Arbeitsüberlegung führten, die von der Verbandsleitung selbst als nicht korrekt bezeichnet wurden.

Der Inhalt des Plakats wird jedem vernünftigen Zigarrenarbeiter die Augen öffnen, wozu die Kette eben soll. Man will die Arbeiterschaft einschüchtern zugleich aufheben gegen die gewerkschaftliche Organisation um so dieselben besser ausbeuten zu können. Vielen Zigarrenfabrikanten ist der Tarifvertrag ein Dorn im Auge. Weil der deutsche Zigarrenarbeiterverband von jeher mit allem Nachdruck für die restlose Durchführung des Tarifvertrages eingetreten ist, also im Interesse aller Zigarrenarbeiter handelte, deshalb richtet sich auch der angelegte Kampf laut diesem Plakat gegen diese Organisation.

Das Beginnen des Reichsverbandes deutscher Zigarrenhersteller ist ein vergebliches Bemühen, weil die große Mehrheit der Zigarrenarbeiter schon längst erkannt hat, daß gerade in dieser Organisation ihre Interessenvertretung gegeben ist. Der Gewaltakt der Zigarrenfabrikanten wird also das Gegenteil von dem erreichen, was man gemüht hat.

Trotz der angedrohten Aussperrung schließen sich immer mehr die noch fernstehenden Zigarrenarbeiter dem deutschen Zigarrenarbeiter-Verbande an. Genannter Verband wird mit allen Mitteln seine Mitglieder in diesem aufgemungenen Kampfe unterstützen. Daß die übrige gewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft auf Seiten der Zigarrenarbeiter steht, bedarf keiner besonderen Ermahnung. Allgemein macht sich die Stimmung bei der Zigarrenarbeiterarbeit bemerkbar, den Ablauf der Kündigungsfrist zur Aussperrung gar nicht abzuwarten, sondern den Fabrikanten als Antwort auf den Gewaltakt, sofort die Arbeit vor die Füße zu werfen. Besonders macht sich diese Stimmung bemerkbar bei den Sortierern, Fertigmachern usw. Noch im Laufe dieser Woche finden überall Gruppenversammlungen statt, wo zugleich über diese Frage von weittragender Bedeutung Beschlüsse gefaßt werden soll.

Die Zigarrenfabrikanten werden aus diesen Vorgängen erleben, wieviel leichter es zu spät ist, als mit derartigen Androhungen die Arbeiterschaft nicht mehr irre zu machen ist. Auch hier wird sich wieder bewahrheiten: Wer Wind sät, wird Sturm ernten.

Lohnhöhungen durch eine Lohnbewegung

In Verhandlungen vor dem Schlichter in Berlin ist durch verbindlichen Schiedspruch eine Beseitigung der Differenzen in der Sorauer Textilindustrie erzielt worden. Die Zeitlöhne des Lohns für die Sorauer Leinenindustrie wurden um 10 bis 30 Prozent erhöht. Der Grundlohn des Einstuhlmachers wurde bei den männlichen Arbeitern von 43,7 auf 50 Pfennig, bei den weiblichen von 34,3 auf 40 Pfennig erhöht. Das bedeutet eine Steigerung von 14,4 bzw. 16,9 Prozent. Der Zeitlohn der männlichen Zweistuhlmacher beträgt 56 Pf., der der weiblichen 45 Pf. Soweit der neue Tarifvertrag bereits überschritten ist, werden die Akkordlöhne um 7 Prozent erhöht. Die Löhne der Tuchindustrie sind wie bisher um 5 Prozent höher als in der Leinenindustrie.

Von Bedeutung ist es unbedingt, nur dort keinen Bedarf von Schuhwaren aller Art zu decken, wo Sie die Gewähr haben, bei der jetzigen Feuerung billiger einzukaufen. Durch gemieteten Einkauf mit 400 Geschäften in ganz Deutschland ist die so bekannte Firma Schuhhaus Vertolde, Kaiserfr. 108, in der Lage, ihre so bekannt billigen Preise auch weiterhin zu halten. Die Firma Vertolde veranfaßt z. B. einen Ausverkauf wegen Umbau um ihren Kunden neue Bequemlichkeiten im Einkauf zu schaffen. Es empfiehlt sich daher bei Vertolde zu kaufen.

Jur Wirtschaftslage der badischen Großindustrie in den letzten 3 Jahren

Die Gewerbezählung des Jahres 1926 zeigt den Tiefstand der wirtschaftlichen Konjunktur, aber zugleich auch den Beginn einer neuen Aufwärtsbewegung im Wirtschaftsleben. Nach dem Census vom 2. August 1926 betrug die Zahl der Fabriken mit über 100 Arbeitern 488, also 48 weniger als im Jahr zuvor bei der Zählung des Jahres 1925/26 waren 13 Betriebe genötigt, ihren Betrieb einzustellen; 35 Betriebe hatten ihre Arbeiterzahl derartig vermindert, daß sie aus der Größenklasse mit über 100 Arbeitern ausfielen. Die Abnahme der Arbeiterzahl seit Mitte 1925 beträgt 72, das sind über 10 Prozent; davon waren rund 12 000 männlich und rund 6000 weiblich. Am härtesten wurde von der Krise die Maschinen- und Metallindustrie betroffen, in der sich die Zahl der Betriebe um 31 verringert hat; davon entfielen allein 10 auf die Pforzheimer Schmalwarenenindustrie. Die Nahrung- und Genussmittelindustrie verringerte sich um 6, die Tabakindustrie um 2, die Textilindustrie um 4, die Industrie der Steine und Erden um fünf Betriebe. Wie bei den Betrieben der Metall- und Maschinenindustrie der Rückgang am größten war, so hat sich auch die Arbeiterzahl in dieser Gruppe am stärksten vermindert (rund 11 000), wozu auf die Pforzheimer Wollwarenindustrie entfielen. Auch in den übrigen Wirtschaftszweigen, in denen die Zahl der Betriebe mit über 100 Arbeitern gleich blieb, ist eine mehr oder minder große Abnahme der Zahl der beschäftigten Arbeiter eingetreten. Nach dem Ergebnis der diesjährigen Gewerbezählung (1. 8. 27) hat die Zahl der Großbetriebe von 488 am Tage 1926 auf 489 im Jahre 1927 gestiegen; die der Arbeiter von 150 629 auf 153 088. Die Abnahme betrug demnach 2459 Personen. Während an männlichen Arbeitern 1188 weniger gezählt worden sind als im Vorjahre, war die Zahl der Arbeiterinnen von 50 186 im Jahr 1926 auf 53 803 im Jahre 1927 gestiegen. Das ist eine Zunahme von 3617 Personen. Die Ursache für die weitere Abnahme der männlichen und die Zu-

Für Herbst u. Winter gute und billige Schuhe

SAX 17a Kronenstrasse 17a